

Klasse Reitsport in allen Klassen

86. Reit- und Springturnier des Reitvereins Harsefeld: Viertägige Pferdeleistungsschau verzeichnet mehrere tausend Besucher



Die Südafrikanerin **Alexa Stais** führte nach dem Zweikampfspringen strahlend die Siegereunde an. Zuvor hatte sie schon das S*-Springen um die Itzehoer Nachwuchstrophy gewonnen.



Himar Meyer ist Sieger im „Großen Preis von Bargstedt“.



„Tanzte“ mit ihrem Pferd „Disneyworld“ in allen schweren S-Dressuren förmlich zum Sieg: **Svenja Peper**.



„Wenn Wölfe auffällig werden, muss eingeschritten werden!“ Dieses klare Statement gab der CDU-Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann ab, der am Sonntag erneut als Schirmherr beim Fohlenchampionat agierte. Nochmals hatten sich alle Sieger und Reservesieger der Fohlenschauen in Bargstedt und Großwörden dem Urteil von Anne von Holten-Jungheit und Willi Brunkhorst als Wertungsrichter gestellt. Sie ernannten die „Flic Flac“-Tochter (links) aus einer Earl-Mutter vom Don Pedro zum Siegerfohlen mit Springabstammung. Dafür gab es nicht nur Pokale für Züchter Johann Burfeind aus Sittensen (Mitte), dieser gab zudem ein Fass Feiber aus. Bei den **Fohlen mit Dressurabstammung** siegte der Sohn vom Diamond-Hit (rechts) aus einer First Picolo-Mutter vom Lauries Crusador xx, was Züchter Philipp von Thaden aus Essel besonders freute.

von Regina Schomaker

BARGSTEDT. Auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte: Viele Tausend Reit-sportinteressierte wollten sich nicht entgehen lassen, was ihnen an vier Tagen wieder auf dem Höft'schen Turnierplatz geboten wurde, und zwar Reitsport von der Führungselite über Wettbewerbe für Pferd und Reiter bis zu schweren Springen und Dressuren.

Mehr als 2 200 Nennungen für knapp 60 reitsportliche Wettbewerbe und Prüfungen lagen vor, gleichzeitig sollte den Besuchern ein angenehmes, familiäres Ambiente geboten werden: Von Donnerstagmorgen bis Sonntagabend bewältigten Dietmar Meyer und Silke Gärtner, Vorsitzende des gastgebenden Reitvereins Harsefeld und Umgebung, wieder eine logistische Mammutaufgabe. Aber nicht allein, wie am Sonntagmorgen deutlich wurde. Da nutzte der Vereinsvorsitzende die Gelegenheit, sich nochmals bei allen Helfern und Unterstützern zu bedanken. Und er bedankte sich ebenfalls bei allen Reiterinnen und Reitern, die wieder mit ihren Pferden zum Turnier angereist waren, um aktiv daran teilzunehmen.

Erstmals dabei war unter anderem die Südafrikanerin Alexa Stais, die für den Renn- und Reitverein Schwarme mit Sprungkraft und enormem Tempo ritt. Und das nicht nur beim Ein-Sterne-S-Springen um die Itzehoer-Nachwuchstrophy, für die sie die Glückwünsche als Siegerin entgegen-nahm. Auch beim Zweikampfspringen der Klasse S verwies sie Harm Wiebusch vom Reitverein Fredenbeck auf Platz 2. Dabei hatte sich dieser zuvor noch eine regel-rechte Kopf-an-Kopf-Springen mit Tommy Matthies vom Reitverein Estetal um den Einzug ins Finale geliefert, vom Publikum ebenso



Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich Harm Wiebusch (links) und Tommy Matthies um den Einzug ins Finale beim Zweikampfspringen.

lautstark unterstützt wie alle weiteren Teilnehmer.

Tommy Matthies war mit 15 Jahren übrigens der jüngste im Teilnehmerfeld der Springreiter bis Klasse S. Dazu zählte auch Sophie Hinners vom Reitverein Sittensen, die am Freitag im ersten S*-Springen des Turniers siegte. In der Springprüfung Klasse S* ritt am Sonnabend Steffen Engfer vom RFSP Sieversen seinen Mitbewerbern davon, das S*-Springen mit Stechen entschied Lars Stange vom RV Fredenbeck für sich. Ein besonderes Highlight beim Turnier des Reitvereins Harsefeld ist das Flucht-springen am Sonnabend-abend, das in diesem Jahr nur wenige Zuschauer sehen wollten, obwohl gleich danach traditionell zur Party auf dem Turnierplatz eingeladen wird. So führte Anna Poppe vom RV Leichttrab-Geestenseth unter verhaltenem Applaus die Siegereunde an.

Da brachte es Hilmar Meyer vom Renn- und Reitverein

Schwarme am Sonntagmorgen sicherlich mehr Spaß, die Siegereunde auf seinem Pferd „King Clooney“ anzuführen. Mit viel Applaus gratulierten ihm die zahlreichen Zuschauer rund um den Turnierplatz zum „Großen Preis von Bargstedt“.

Auch Svenja Peper vom Reitverein Harsefeld war für den Moment der Siegereunde gerne auf den Springplatz gewechselt. Denn eigentlich ist ihr Metier das Dressurviereck, was sie mit ihrem Pferd „Disneyworld“ gleich mehrfach unter Beweis stellte: Sie siegte im kurz Grand Prix am Freitag, gewann am Sonnabend die Drei-Sterne-Dressur Grand Prix Kür und verwies am Sonntag beim Grand Prix de Dressage ihre Mitbewerber auf die folgenden Plätze. Zuvor hatte Vereinskollegin Juliane Brunkhorst die Glückwünsche als beste Reiterin im Prix St. Georges entgegennehmen dürfen, das Amateurchampionat dieser Dressur Klasse S* gewann Andrea Miesner vom RFRV

Scheffel.

Auch der jüngste Reiter-nachwuchs hatte bei der diesjährigen Pferdeleistungs-schau die Möglichkeit bekommen, sein reitsportliches Talent unter Beweis zu stellen. Zwar waren nur sieben Teilnehmer für den Führung-selitelwettbewerb gemeldet, umso genauer aber schauten die Richter hin. Diesen Blicken hielt Jana Lauren Brockmann vom RFV Estetal stand und durfte die Sie-gerschleife in Empfang nehmen.

Im Förderpreis der Kreis-reitvereine Stade-Altländer Reitvereine siegten Jolien Niekerker vom RFV Estetal in der Dressur, Leander Brandt vom RFV Bockel im Springen und Isabell Vollmers vom gastgebenden Reitverein in der kombinierten Prüfung.

Weitere Ergebnisse des diesjährigen 86. Reit- und Springturniers des Reitvereins Harsefeld auf dem Höft'schen Turnierplatz in Bargstedt gibt es im Internet. www.reitverein-harsefeld.de



So strahlen die Sieger, die gerade mit dem **Förderpreis der Kreisreitvereine Stade - Altländer Reitverein** ausgezeichnet wurden.



Demonstrierten ihr Können: die **Volgtigerer des Reitvereins Harsefeld**. Fotos: Schomaker



Beim Turnier unverzichtbar: die **Schleifenmädchen**.



Ein rasantes Schaubild boten die „**Havelkosaken**“.



Dietmar Meyer, Vorsitzender des Reitvereins Harsefeld, nutzte die Gelegenheit, sich bei allen Helfern, Unterstützern und aktiven Reitsportlern zu bedanken. Sein besonderer Dank in Form von Urkunden und Präsentkörben ging an Hans-Lothar Kordländer (oben), Parcourschef Eckhart Heuer (unten links) und dessen Teamkollege Harald Quell.